



UNIVERZITA KARLOVA V PRAZE  
KATOLICKÁ TEOLOGICKÁ FAKULTA

Prof. Dr. Albert-Peter Rethmann

**Fachgutachten**

**Stefan Stippler, Hostau – Die Geschichte einer Pfarrei in Böhmen**

Die von St. Stippler vorgelegte Magisterarbeit beschäftigt sich anhand der konkreten Pfarrei Hostau im Grenzgebiet von Böhmerwald und Egerland mit der Geschichte der deutschen Besiedlung in Böhmen. Nach einer kurzen Einleitung (4-6), in der der Autor einige Begriffe klärt und voneinander abgrenzt (Böhmen, Sudetenland etc.) und seine Motivation zur Erstellung der Arbeit erläutert, stellt er im 1. Kapitel die allgemeine Geschichte Hostaus (7-16) und des dortigen kirchlichen Lebens (16-21) vor. Im 2. Kapitel (21-22) wird die Quellenlage zur Pfarrei Hostau, die die Basis für die vorliegende Arbeit darstellt, erläutert. Im Hauptteil (3. Kap., 23-79) werden diese Quellen in chronologischer Folge ausgewertet. Im 4. Kapitel (79-83) fasst der Autor die Ergebnisse seiner Arbeit zusammen.

Die Arbeit von St. Stippler stellt eine außerordentlich gründlich erarbeitete Studie dar, die exemplarisch am Fall der Pfarrei Hostau die Geschichte des kirchlichen Lebens in Böhmen erläutert und illustriert. Die Bedeutung einer solchen Fallstudie liegt insbesondere darin, dass sie – anders als eine summarische Beschreibung der Geschichte eines geographischen Raumes – die Alltagswelt rekonstruiert, die das Leben der Bewohner des betreffenden Gebiets prägte. Dadurch, dass es dem Autor gelingt, die Geschichte eines konkreten Ortes und einer konkreten Pfarrei in den Kontext der umfassenden geschichtlichen Entwicklungen zu stellen, entsteht ein Bild, das dem Leser die Geschichte des geographischen Raum insgesamt näher bringt.

Die vorgelegte Arbeit zeugt von dem Bemühen, zu einer vertieften Begegnung von Tschechen und Deutschen heute beizutragen. Nach der Vertreibung/Aussiedlung der Deutschen habe viele der betroffenen Dörfer und Städte ihre Identität verloren. Auf beiden Seiten der Grenze ist seit einigen Jahren das Bemühen wahrzunehmen, die ganze Geschichte dieses geographischen Raumes neu wahrzunehmen, einschließlich der langen Periode der dortigen deutschen Besiedlung. Insofern dient die Publikation der vorgelegten Magisterarbeit nicht nur

der Selbstvergewisserung der früheren Bewohner des betroffenen Raumes, sondern auch der Identitätssuche der betroffenen tschechischen Städte und Gemeinden heute.

Die Publikation dieser Studie kann ich nur eindeutig und ohne Vorbehalte unterstützen, zumal sie in einer Sprache geschrieben ist, die nicht nur Fachwissenschaftlern zugänglich ist, sondern – hoffentlich – eine breitere Öffentlichkeit ansprechen kann.

Prag, den 19. März 2008

*Olav. Det. Kestner*